

Modulhandbuch

Masterstudiengang Wissenschaftsjournalismus

für die Prüfungsordnung vom 03.02.2016

beschlossen vom Fakultätsrat Kulturwissenschaften am 13.12.2017

Hinweise zum Modulhandbuch:

Abkürzungen: Nr. 1 Modulstruktur

V	Vorlesung
S	Seminar
Ü	Übung
P	Projekt
Pr	Praktikum

Nr. 6 Prüfungsform:

Gemäß § 6 Abs. 6 der MA-Prüfungsordnung (Stand: WiSe 2017 / 2018)

Modulprüfung, schriftlich:	mindestens zwei bis maximal vier Zeitstunden
Modulprüfung, mündlich:	mindestens 30 und maximal 60 Minuten bei Einzelprüfungen
Teilleistung, schriftlich:	mindestens eine und maximal zwei Zeitstunden für Klausurarbeiten
Teilleistung, schriftlich:	Hausarbeiten und andere schriftliche Ausarbeitungen sollen einen Textumfang von maximal 20 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Regelanforderungen betragen hier, abhängig von der LP-Zahl: 3 LP: 10-12 Textseiten 4 LP: 12-15 Textseiten 5 LP: 15-20 Textseiten
Teilleistung, mündlich:	mindestens 15 bis maximal 45 Minuten bei Einzelprüfungen
Gruppenprüfung, mündlich:	maximal 120 Minuten nicht überschritten bei Gruppenprüfungen

Die exakte Dauer einer Prüfung richtet sich nach dem Arbeitsaufwand (workload) des jeweiligen Moduls.

Module der Studieneinheit (Wissenschafts-)Journalismus

Modul 1: Redaktionsmanagement und Organisationspsychologie				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
jährlich	1 Semester	1. Semester	8	240 h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP
	1	Team und Führung	S	4
	2	Redaktionelles Qualitätsmanagement	S	4
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Im Modul „Redaktionsmanagement und Organisationspsychologie“ werden die strukturellen Prozesse des Redaktionsalltags vermittelt und aus organisationspsychologischer Sicht analysiert. Dabei geht es sowohl um die Einbettung einer Redaktion in ein Gesamtmedium als auch um die Führung einer redaktionellen Einheit. Durch diese Einheiten wird verdeutlicht, wie der Mikrokosmos Redaktion in sich funktioniert und wie dieser Mikrokosmos in den Mesokosmos Medium oder den Makrokosmos Mediensystem eingebunden ist. In Element 2 werden Konzepte, Instrumente und Prozesse des redaktionellen Qualitätsmanagements vermittelt, sowie von den Studierenden auf ausgewählte Redaktionen übertragen.</p>			
4	Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden organisatorischen Regeln, nach denen sich Medien im Allgemeinen und Redaktionen im Speziellen organisieren. • kennen verschiedene Führungs- und Organisationsmodelle und können deren Vor- und Nachteile einschätzen. Dies ist vor allem mit Blick auf den späteren Beruf, in dem tagesaktuell unter hohem Druck produziert werden muss, von entscheidender Bedeutung. • sind in der Lage, das redaktionelle Qualitätsmanagement in unterschiedlichen journalistischen Redaktionen fachkundig analysieren, auf Verbesserungspotenziale hin untersuchen, diese beratend aufzeigen sowie zuletzt auch zweckmäßige Management-Instrumente und -Maßnahmen praktisch implementieren. 			

5	Prüfungen	
	Zwei Teilleistungen. Element 1 schließt mit einer Hausarbeit ab. In Element 2 ist eine Präsentation (mündlich) oder Erstellung einer beratenden Expertise (schriftlich) zu erbringen. Die Teilleistung wird zu Beginn des Semesters durch die Dozentin / den Dozenten festgelegt.	
6	Prüfungsformen und -leistungen	
	Nr.	Prüfungsleistung
		Prüfungsform
	1	Teilleistung, benotet
	2	Teilleistung, benotet
		Hausarbeit (schriftlich)
		Präsentation (mündlich) oder Erstellung einer beratenden Expertise (schriftlich)
7	Teilnahmevoraussetzungen	
	keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	
	Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsjournalismus	
9	Modulbeauftragte/r	Zuständige Fakultät
	Prof. Holger Wormer	Kulturwissenschaften

Modul 2: Vertiefung der empirischen Sozialforschung

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
jedes Semester	1 Semester	1. Semester	8	240 h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP
	1	Einführung in quantitative Forschungsmethoden alternativ: Forschungswerkstatt (quantitativ)	V/S	4
	2	Einführung in qualitative/interpretative Forschungsmethoden	V	4
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Das Modul „Vertiefung der empirischen Sozialforschung“ vermittelt Kenntnisse im Umgang mit den Methoden der empirischen Sozialforschung. Dies dient vor allem Studierenden, die eine akademische Karriere anstreben. Dabei werden sowohl quantitative als auch nicht-quantitative Forschungsmethoden vorgestellt und anhand von Beispielaufgaben eingeübt. Studierende, die bereits im Bachelorstudium hinreichende theoretische Kenntnisse der quantitativen Methoden (z. B. durch Lehrforschungsprojekte) erworben haben, können in diesem Bereich wahlweise anstelle einer Einführung auch eine Forschungswerkstatt belegen, um ihre forschungspraktischen Fähigkeiten zu erweitern.</p> <p>Im Rahmen der Forschungswerkstatt setzen die Teilnehmer ihr theoretisches Wissen an konkreten inhaltlichen Fragestellungen um und durchlaufen dabei die Stadien einer empirisch-sozialwissenschaftlichen Studie. Diese Qualifikationen dienen auch der Bewertung wissenschaftlicher Untersuchungen im redaktionellen Alltag. Wichtig sind weniger die Ergebnisse, sondern dass die Teilnehmer aus ihrer Erfahrung im Feld und am Computer lernen.</p>			

4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigenständig kleinere Forschungsprojekte zu erarbeiten. • kennen die quantitativen bzw. nicht-quantitativen Erhebungsverfahren und sind in der Lage, für ein Forschungsvorhaben angemessene Methoden und Methodenkombinationen auszuwählen und anzuwenden. • sind in der Lage, vorliegende Datensätze auszuwerten und in einer wissenschaftlich angemessenen Form zu präsentieren. 										
5	<p>Prüfungen</p> <p>Zwei Teilleistungen. Die jeweilige Teilleistung wird zu Beginn des Semesters durch die Dozentin / den Dozenten festgelegt.</p>										
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <table border="1" data-bbox="212 853 1441 1059"> <thead> <tr> <th data-bbox="212 853 316 920">Nr.</th> <th data-bbox="316 853 890 920">Prüfungsleistung</th> <th data-bbox="890 853 1441 920">Prüfungsform</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="212 920 316 987">1</td> <td data-bbox="316 920 890 987">Teilleistung, benotet</td> <td data-bbox="890 920 1441 987">Klausur oder Hausarbeit (schriftlich)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="212 987 316 1059">2</td> <td data-bbox="316 987 890 1059">Teilleistung, benotet</td> <td data-bbox="890 987 1441 1059">Klausur oder Hausarbeit (schriftlich)</td> </tr> </tbody> </table>		Nr.	Prüfungsleistung	Prüfungsform	1	Teilleistung, benotet	Klausur oder Hausarbeit (schriftlich)	2	Teilleistung, benotet	Klausur oder Hausarbeit (schriftlich)
Nr.	Prüfungsleistung	Prüfungsform									
1	Teilleistung, benotet	Klausur oder Hausarbeit (schriftlich)									
2	Teilleistung, benotet	Klausur oder Hausarbeit (schriftlich)									
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>										
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wissenschaftsjournalismus</p>										
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Hochschullehrer/innen der Soziologie</p>	<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie</p>									

Modul 3: Wahlpflicht Wissenschaftsjournalistische Vertiefung

Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
jedes Semester	1 Semester	1. Semester	8	240 h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP
	1	Frei wählbar aus dem Angebot des Instituts für Journalistik	V/S/P/Pr	insg. 8
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch/Englisch/Französisch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Im Modul „Wahlpflicht Wissenschaftsjournalistische Vertiefung“ geht es darum, besondere Zusatzqualifikationen für den späteren Beruf zu erwerben. Diese beziehen sich einerseits auf die journalistisch-handwerkliche Ebene, andererseits auf die kritische Reflexion des eigenen Handelns als Wissenschaftsjournalist. Die Studierenden können sowohl ihre Fähigkeiten im journalistisch-handwerklichen Bereich erweitern als auch die Möglichkeit nutzen, sich weiter wissenschaftlich zu qualifizieren. In dem Modul soll eine Vertiefung in einem dem Wissenschaftsjournalismus angrenzenden Ressort gewählt werden.</p>			
4	Kompetenzen			
	<p>Je nach Wahl erlangen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen in selbst gewählten Interessensgebieten. • praktische Erfahrung in der Anwendung journalistischer Darstellungsformen. • die Befähigung, wissenschaftliche Theorien und Ansätze auf praktische Probleme des Journalismus und der Journalismusforschung anzuwenden. 			
5	Prüfungen			
	Teilleistungen entsprechend der Anzahl der gewählten Veranstaltungen			
6	Prüfungsformen und -leistungen			
	Nr.	Prüfungsleistung	Prüfungsform	
	1	benotete Teilleistung in jeder gewählten Veranstaltung	Art und Umfang der Teilleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben (mündlich / schriftlich)	

7	Teilnahmevoraussetzungen keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsjournalismus	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Holger Wormer	Zuständiges Institut Institut für Journalistik

Module der Zweifächer

Modul 4: Wahlpflicht Zweifach				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
jedes Semester	1 Semester	1. Semester	6	180 h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP
	1	Frei wählbar aus dem Angebot der jeweiligen Fakultäten: Chemie, Physik, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Statistik; sowie der medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum	V/S/P/Pr	insg. 6
2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch/Französisch			
3	Lehrinhalte In dem Wahlpflicht-Modul sollen die Studierenden einen eigenen Schwerpunkt in ihrem Zweifach (Naturwissenschaften mit den Schwerpunkten Biowissenschaften/Medizin oder Physik; Ingenieurwissenschaften/Technikjournalismus; Datenjournalismus) wählen und dementsprechend vertiefen. Da das Wahlpflichtmodul kurz vor der Anfertigung der Masterarbeit belegt wird, soll hier ein Schwerpunkt gelegt werden, der in engem inhaltlichem Zusammenhang zur Abschlussarbeit steht. Begrenzt ist die Auswahl durch den angebotenen Fächerkanon der jeweiligen Fakultäten der TU Dortmund sowie für den Schwerpunkt Biowissenschaften/Medizin zusätzlich auf das Angebot der medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.			
4	Kompetenzen Die Studierenden beherrschen einen speziellen fachlichen Bereich des gewählten Schwerpunktes in seinen Inhalten und Grenz- bzw. Schnittstellen zu anderen Teilgebieten.			
5	Prüfungen Teilleistungen entsprechend der Anzahl der gewählten Veranstaltungen			
6	Prüfungsformen und -leistungen			
	Nr.	Prüfungsleistung	Prüfungsform	
	1	benotete Teilleistung in jeder gewählten Veranstaltung	Art und Umfang der Teilleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben (mündlich / schriftlich)	

7	Teilnahmevoraussetzungen keine	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsjournalismus	
9	Modulbeauftragte/r Prof. Holger Wormer	Zuständige Fakultät Kulturwissenschaften in Kooperation mit den Fakultäten Physik, Chemie und Chemische Biologie, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Statistik sowie der Ruhr-Universität Bochum

Modul Masterarbeit

Modul 5: Masterarbeit				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
jedes Semester	1 Semester	2. Semester	30	900 h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	LP
	1	Masterarbeit	-	22
	2	Begleitende Leistungen	-	8
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Im Modul „Masterarbeit“ sollen die Studierenden ihre wissenschaftliche Abschlussarbeit anfertigen. Sie lernen, das im Laufe des Studiums akkumulierte Wissen auf ein grundsätzliches und möglichst aktuelles Forschungsproblem im Wissenschaftsjournalismus anzuwenden. Nach Möglichkeit sollen die Studierenden dabei berücksichtigen, ob sie eine redaktionelle oder akademische Karriere planen. Dabei werden sowohl die Fähigkeiten zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten vertieft als auch eine Spezialisierung in einem Sachwissen-Bereich vorgenommen. Die Masterarbeit soll dabei in engem fachlichem Zusammenhang zum gewählten Zweitfach stehen.</p> <p>Der Umfang der Masterarbeit soll in der Regel etwa 120 DIN-A4-Seiten (zzgl. Anhang) nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate.</p> <p>Die Masterarbeit wird durch ein Kolloquium begleitet. Hier stellen die Studierenden regelmäßig ihren Arbeitsfortschritt vor und diskutieren aufgetretene Probleme. Neben dem Kolloquium findet eine laufende Betreuung durch den Erstgutachter statt.</p> <p>Nach Abgabe der Masterarbeit erstellt der Kandidat/die Kandidatin auf Basis der Masterarbeit einen Entwurf für eine kurze Fachveröffentlichung sowie einen wissenschaftsjournalistischen Beitrag für ein Zielmedium eigener Wahl. Beide Übungsarbeiten zur Wissenschaftskommunikation sind den Mitgliedern der Prüfungskommission rechtzeitig vor der Präsentation der Ergebnisse zugänglich zu machen. Die wesentlichen Ergebnisse der Masterarbeit sind der Prüfungskommission in einem Vortrag von maximal 40 Minuten zu präsentieren. Dabei müssen auch Fragen zur inhaltlichen und methodischen Vorgehensweise beantwortet werden.</p>			

4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Problemstellungen aus dem Bereich des Wissenschaftsjournalismus zu erkennen sowie neue, wissenschaftlich relevante Fragestellungen aus diesem Bereich zu entwickeln. • wenden die im Studium vermittelten Instrumente der wissenschaftlichen Analyse und empirischen Forschung korrekt an und überführen das Ergebnis in eine angemessene wissenschaftliche Darstellung. • sind in der Lage, ihre eigene Forschungsarbeit sowohl gegenüber der Fachöffentlichkeit wie auch gegenüber einem allgemeinen Publikum angemessen zu kommunizieren. 										
5	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung</p>										
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen</p> <table border="1" data-bbox="212 891 1444 1308"> <thead> <tr> <th data-bbox="212 891 325 958">Nr.</th> <th data-bbox="325 891 804 958">Prüfungsleistung</th> <th data-bbox="804 891 1444 958">Prüfungsform</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="212 958 325 1025">1</td> <td data-bbox="325 958 804 1025">Modulprüfung, benotet</td> <td data-bbox="804 958 1444 1025">Masterarbeit (schriftlich)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="212 1025 325 1308">2</td> <td data-bbox="325 1025 804 1308">Studienleistung, unbenotet</td> <td data-bbox="804 1025 1444 1308">Präsentation und Diskussion des Vorhabens im Kolloquium (mündlich), Entwurf für eine Fachveröffentlichung (schriftlich), wissenschaftsjournalistischer Beitrag (schriftlich), abschließender Vortrag (mündlich)</td> </tr> </tbody> </table>		Nr.	Prüfungsleistung	Prüfungsform	1	Modulprüfung, benotet	Masterarbeit (schriftlich)	2	Studienleistung, unbenotet	Präsentation und Diskussion des Vorhabens im Kolloquium (mündlich), Entwurf für eine Fachveröffentlichung (schriftlich), wissenschaftsjournalistischer Beitrag (schriftlich), abschließender Vortrag (mündlich)
Nr.	Prüfungsleistung	Prüfungsform									
1	Modulprüfung, benotet	Masterarbeit (schriftlich)									
2	Studienleistung, unbenotet	Präsentation und Diskussion des Vorhabens im Kolloquium (mündlich), Entwurf für eine Fachveröffentlichung (schriftlich), wissenschaftsjournalistischer Beitrag (schriftlich), abschließender Vortrag (mündlich)									
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Nachweis von erfolgreich absolvierten Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen im Umfang von mindestens 20 Leistungspunkten</p>										
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudiengang Wissenschaftsjournalismus</p>										
9	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Holger Wormer</p>	<p>Zuständige Fakultät</p> <p>Kulturwissenschaften</p>									